



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Hansjörg Durz
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 10557 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 14. Mai 2024

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Mai 2024**
HIER Arbeitsnummer 5/65

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Johann Saathoff

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Schriftliche Frage des Abgeordneten Hansjörg Durz
vom 7. Mai 2024
(Monat Mai 2024, Arbeits-Nr. 5/65)

Frage

Kann die Bundesregierung sicherstellen, dass jede Kommune für die Ausstellung digitaler Personalausweise ein Kombigerät zur Erfassung und Anfertigung von Fingerabdrücken und Lichtbildern erhält, und mit welcher Stückzahl an Kombigeräten pro 100 Tsd. Einwohner plant die Bundesregierung derzeit?

Antwort

Die aktuelle Planung sieht vor, dass jeder Pass- und Personalausweisbehörde und jeder Ausländerbehörde zur Erfassung biometrischer Daten (Lichtbild, Fingerabdrücke, Unterschrift) mindestens ein sogenanntes „Live-Enrolment-System“ der Bundesdruckerei GmbH zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Planung der Geräte „pro 100.000 Einwohner“ existiert nicht. Sie ist schon deshalb nicht angezeigt, da in ländlichen Bereichen mehr Geräte pro 100.000 Einwohner zur Verfügung stehen müssen, als in dicht besiedelten städtischen Gebieten. 100.000 Einwohner auf dem Land verteilen sich mitunter auf zehn unterschiedliche Kommunen. Dementsprechend würde sich auch die Antragstellung für ID-Dokumente auf zehn Standorte verteilen, sodass hier auf 100.000 Einwohner folglich zehn Systeme entfielen, während in Großstädten möglicherweise fünf Systeme für die gleiche Einwohnerzahl ausreichend sind.

Bei der Bedarfsermittlung hat sich das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Vorfeld insbesondere an konkreten Vorgangszahlen der einzelnen Standorte aus dem Vorjahr orientiert und hieraus einen rechnerischen Bedarf pro Standort ermittelt. Im Rahmen der noch bis Ende Mai laufenden Bedarfsabfrage haben die Kommunen gleichwohl Gelegenheit individuelle regionale Besonderheiten (beispielsweise bauliche Situationen oder das Fehlen privater Fotostudios im näheren Umfeld) zu kommunizieren und demnach beim tatsächlichen Bedarf nach oben oder nach unten vom rechnerischen Bedarf abzuweichen.